

Landesspital

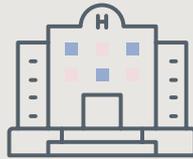
Liechtenstein

Geschäftsbericht 2024

KENNZAHLEN



10 126
Behandlungen
im Notfall



1830
stationäre Austritte



14 372
ambulante Fälle



219⁺
Mitarbeitende



57
Beleg- und Konsiliar-
ärztinnen und -ärzte

ZERTIFIZIERUNGEN



INHALT

Vorwort	4
Unternehmensführung/-organisation	
Bericht der Spitalleitung	6
Corporate Governance	8
Organigramm	12
Zahlen Finanzen Statistiken	
Finanzen	13
Bilanz	15
Erfolgsrechnung	16
Anhang	17
Statistiken	22
Bericht der Revisionsstelle	25

VORWORT

RÜCKWÄRTS VERSTEHEN - VORWÄRTS LEBEN



Patrik Oehri
Stiftungsratspräsident

Liebe Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner
Liebe Interessierte

Das Team des Landesspitals sagt DANKE für die aktive Unterstützung im Jahr 2024. Mit Ihrer Stimme haben Sie den Weg freigemacht für eine neue Spitalinfrastruktur, in der Sie und Ihre Lieben ab dem Jahr 2029 auf medizinische Behandlungen in einer modernen Umgebung vertrauen dürfen. Sie haben damit unserem Team die wichtige Perspektive gegeben, weiterhin im Land und im Landesspital tätig sein zu können.

Wir wollen einer der besten Arbeitgeber in der Region sein. Das bedingt, qualifiziertes Fachpersonal zu fördern und im Betrieb zu halten und gleichzeitig topmotivierte und kompetente neue Kolleginnen und Kollegen zu gewinnen. Die passenden Rahmenbedingungen und ein unterstützendes Umfeld sowie engagierte und fähige Führungskräfte sind dabei entscheidende Faktoren.

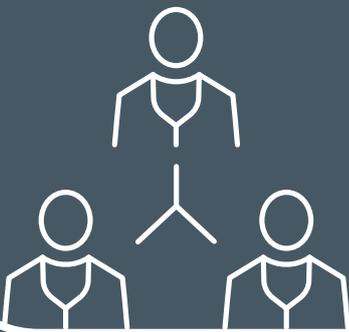
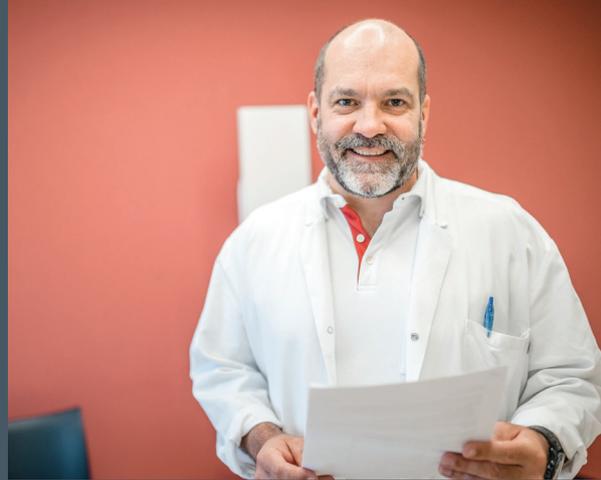
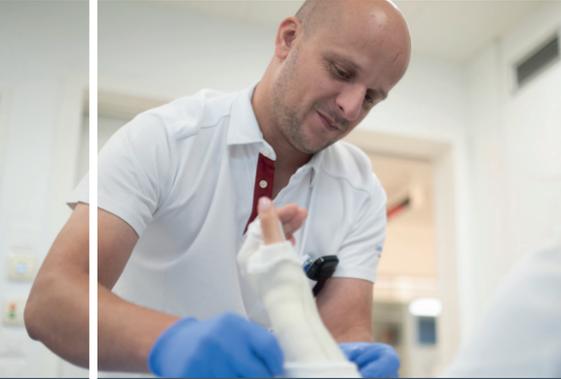
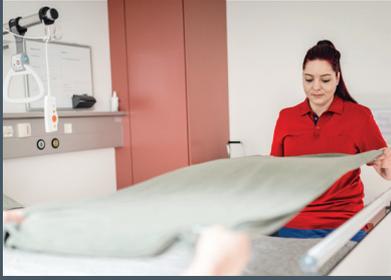
Dass wir unsere Vakanzen schnell und äusserst gut besetzen können, ist sicherlich ein Zeichen für gelungene Bestrebungen in Sachen Unternehmenskultur. Wir sind auf einem sehr guten Weg – nicht zuletzt dank Ihnen. Fehler im Rückblick zu verstehen, daraus zu lernen und es besser zu machen – all das braucht eine gehörige Portion Selbstreflexion. Und es braucht auch eine Prise Mut, sich täglich für andere und für eine Sache einzusetzen, von der man überzeugt ist.

Den nötigen Mut und die Zuversicht ziehen wir aus den täglichen Erfolgserlebnissen im Rahmen unserer medizinischen Versorgung – sowohl ambulant als auch stationär. Die wachsende Zahl an Patientinnen und Patienten, der Zuspruch aus der Politik und der Bevölkerung sowie die Unterstützung der zuweisenden Ärztinnen und Ärzte bestärken uns in unserem Tun.

Im Namen des Stiftungsrates, der Spitalleitung und des ganzen LLS-Teams danken wir Ihnen für Ihre Unterstützung, für konstruktive Auseinandersetzungen mit dem Ziel, besser zu werden, und letztlich auch dafür, dass Sie uns vertrauen. Danke!

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches und gesundes 2025 – und hoffen, dass Sie Ihr Landesspital nicht benötigen werden! Falls doch, sind wir für Sie da, Tag und Nacht.





UNTERNEHMENS- FÜHRUNG/-ORGANISATION

BERICHT DER SPITALLEITUNG

AUF KURS: MIT GESTÄRKTER STRATEGIE UND STETIGER WEITERENTWICKLUNG



Sandra Copeland
Spitaldirektorin

Strategische Zielerreichung

Ein seit Jahren offener Punkt konnte mit der Genehmigung der neuen Eignerstrategie und des erneuerten Leistungsauftrags zusammen mit dem Ministerium für Gesellschaft und Kultur per Ende des Jahres 2024 erfolgreich geschlossen werden. Beide Dokumente bilden die Basis zur Erstellung, Entwicklung und Steuerung der Unternehmensstrategie des Landesspitals. Die Unternehmensstrategie (Abb. Seite 7) wurde zudem im Juli 2024 umfassend vom Stiftungsrat und der Spitalleitung analysiert und in wichtigen Punkten der laufenden Entwicklung im Gesundheitswesen im Land und der Region angepasst.

Der Trend «ambulant vor stationär» hält an. Das Landesspital stützt mit seinen Angeboten auf der Notfallstation, im Ambulatorium und in allen Behandlungstätigkeiten diese Entwicklung in der Grundversorgung zur Stabilisierung der Kostenentwicklung, selbst wenn dies dazu führt, dass durch massiv zu tiefe ambulante Tarife das Geschäftsergebnis schlechter ausfällt.

Die gute Zusammenarbeit mit den anderen Akteuren im Gesundheitswesen zeigt sich in den zahlreichen Treffen während des Jahres wie z. B. dem Belegarzttreffen, dem Neujahrsapéro, dem Landtagsforum, dem Treffen mit Vertretern der Ärztekammer und anderen mehr und natürlich auch in der operativen Zusammenarbeit mit den Gesundheitsdienstleistenden im Land und in der Region.

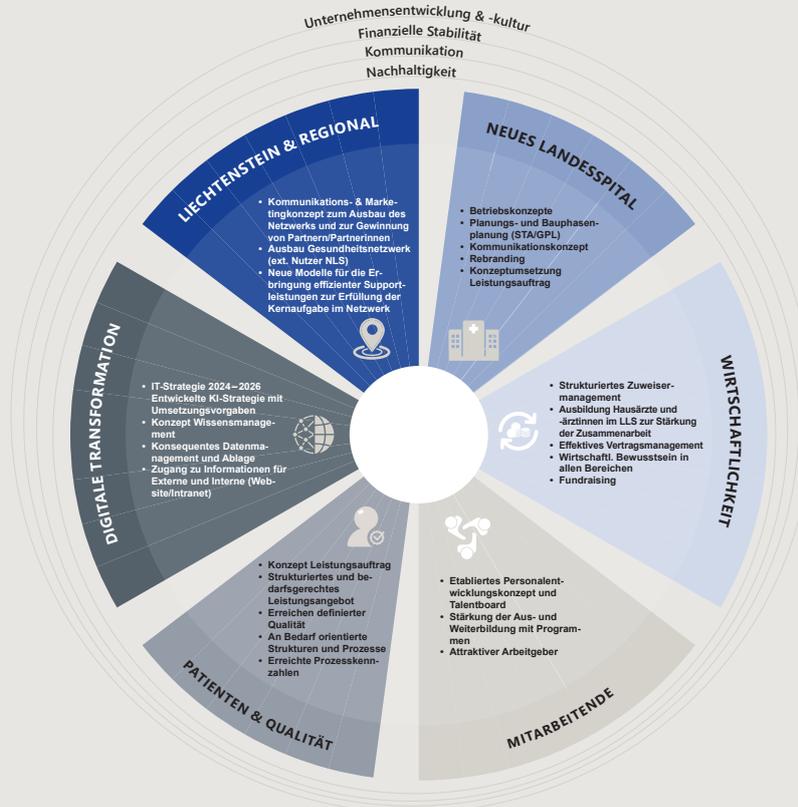
Das Leistungsangebot wird regelmässig und aufgrund der medizinischen und demografischen Entwicklung überprüft und wo nötig angepasst. So wurde zum Beispiel eine endokrinologische Sprechstunde (Diabetes- und Adipositasprobleme) aufgebaut sowie das bereits seit einigen Jahren bestehende akutgeriatrische Angebot erweitert. Wesentlich sind die Erfüllung des Leistungsauftrags nach ethischen und evidenzbasierten Grundsätzen sowie die Erbringung der Leistungen nach umfassenden Qualitätskriterien und Vorgaben des Zürcher Modells. Die Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital Graubünden im Rahmen der Allianzpartnerschaft wurde weiter verstärkt. Neben der alltäglichen operativen Zusammenarbeit mit dem Spital Grabs fanden ebenfalls diverse Treffen mit dem Spital Grabs auf Ebene der Spitalleitung sowie dem Verwaltungsratspräsidenten statt.

Der Qualitätsanspruch steigt in allen Bereichen. Dies strukturiert zu meistern, gelingt unter anderem auch durch die Einführung und Weiterentwicklung von Standards im Qualitätsmanagementsystem sanaCERT. Das Landesspital ist seit dem Jahr 2023 zertifiziert und stellt sich den turnusgemässen Überwachungsaudits. Die in der Schweiz zu erfüllenden Qualitätsvorgaben aus dem neuen Q-Vertrag der Versicherer mit H+ sind via Standards umgesetzt.

Im April 2024 wurden die beiden Weiterbildungsstätten der allgemeinen Inneren Medizin (Notfallstation und stationärer Bereich) durch die SIWF/FMH auditiert, mit dem Resultat, dass unsere Weiterbildungsstätten als «sehr gut» beurteilt wurden. Die Erteilung der zweijährigen Weiterbildungszeit im Bereich der Inneren Medizin bedeutet eine Erhöhung der Qualität durch die Gewinnung von Assistenzärzten/-ärztinnen mit grösserer Erfahrung. Die Weiterbildungsermächtigung für die Notfallstation wurde ebenfalls erteilt – hier für ein Jahr. In der Chirurgie konnte die zweijährige Weiterbildungsermächtigung im Jahr 2023 erteilt werden.

BERICHT DER SPITALLEITUNG

Unternehmensstrategie 2024 bis 2029



Durch die Einführung des neuen M-KIS ist das Landesspital auch im Bereich Patientenakte und klinische Dokumentation auf einem guten digitalen Stand. Eine digitale Vernetzung mit anderen Gesundheitsdienstleistern wird angestrebt.

Ausblick kurz- und mittelfristig

Gemäss der aktuellen Unternehmensstrategie werden in allen sechs strategischen Zielen gewichtige und wichtige Projekte und Massnahmen weiterentwickelt und umgesetzt. Insbesondere erfolgt die Umsetzung des strategischen Projekts Neubau beim Landesspital als Bauherrschaft mit Hochdruck, und die Ressourcen werden für das Einbringen der Nutzeranforderungen zur Verfügung gestellt.

Im Bereich der Leistungserbringung werden verschiedene Themenbereiche gestärkt und ausgebaut, so z. B. die Akutgeriatrie, die entlang des steigenden Bedarfs erweitert wird.

Das Angebot des Landesspitals ergänzende Leistungsfelder sollen durch weitere Zusammenarbeitsverträge ausgebaut und damit die Grundversorgung gesichert werden, so zum Beispiel mittels des Belegarztvertrags mit dem neu ansässigen Angiologen per 1. Januar 2025 oder einer neuen Zusammenarbeit im Bereich HNO, Pädiatrie und Psychiatrie.

Gute Fachkräfte zu finden, setzt voraus, dass man sehr gute Rahmenbedingungen bieten kann. Daran arbeiten wir weiterhin.

Die acht von der Regierung im Februar 2018 definierten Nachhaltigkeitsziele wurden in die sechs strategischen Handlungsfelder der aktualisierte Unternehmensstrategie 2024 bis 2029 des Landesspitals eingearbeitet. Daraus resultieren nun in den nächsten Jahren einzelne Projekte und Massnahmen.

Herzlichen Dank für die Unterstützung im Jahr 2024 und in Zukunft. Bleiben Sie gesund!

CORPORATE GOVERNANCE

UNTERNEHMENS- FÜHRUNG

Die Geschäftstätigkeit des Landesspitals richtet sich nach:

- dem Gesetz vom 21. Oktober 1999 über das Liechtensteinische Landesspital (LLSG),
- dem Gesetz vom 19. November 2009 über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen (Öffentliche-Unternehmen-Steuerungs-Gesetz; ÖUSG),
- der Eignerstrategie (2024),
- den Statuten und dem Organisationsreglement,
- dem jeweiligen, von der Regierung erlassenen Leistungsauftrag (2024),
- der jeweiligen, mit der Regierung geschlossenen Globalkreditvereinbarung (2024),
- den jeweiligen, von der Regierung genehmigten Tarifverträge.

Zweck der Stiftung ist die Führung eines Landesspitals. Die medizinischen und die weiteren Dienstleistungsangebote richten sich nach dem Leistungsauftrag gemäss Art. 3 LLSG. Die Stiftung kann alle mit diesem Zweck in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten ausüben. Ausgenommen sind in jedem Falle rein spekulative Geschäfte.

Das medizinische Angebot wird durch die Ärzteschaft, bestehend aus angestellten Ärztinnen und Ärzten, Beleg- sowie Konsiliarärztinnen und -ärzten wahrgenommen (gemäss Statuten Art. 3).

Ergänzend dazu bietet das Landesspital in Kooperation mit externen Fachspezialistinnen und -spezialisten, insbesondere dem Kantonsspital Graubünden, regelmässig Spezialsprechstunden an.

Leistungsauftrag

Der Leistungsauftrag des Landesspitals wurde im Jahr 2024 umfassend erneuert. Er basiert auf den strengen und detaillierten Qualitätsanforderungen und dem Leistungsgruppenkonzept des Zürcher Modells, welches für viele Schweizer Kantone bei der Erteilung von Leistungsaufträgen an Spitäler massgebend ist.

Dementsprechend erbringt das Landesspital alle Basisleistungen, welche für ein Grundversorger-Akutsipital Voraussetzung sind:

- **Fachbereich Chirurgie**
- **Fachbereich Innere Medizin**
- **Notfallstation**
- **Intensivstation Level 1 (Überwachungsstation)**
- **Radiologie**
- **Labor**
- **Infektiologie und Psychiatrische Krisenintervention**
- **Palliative-Care-Grundversorgung**
- **24-Stunden-Betrieb an 365 Tagen im Jahr**

Unsere angestellten Spitalärztinnen und -ärzte versorgen darüber hinaus, teilweise in Kooperation mit dem Kantonsspital Graubünden sowie Konsiliar- und Belegärztinnen und -ärzten, Patientinnen und Patienten in folgenden Fachbereichen:

- **Akutgeriatrie**
- **Neurologie**
- **Endokrinologie**
- **Gastroenterologie**
- **Rheumatologie**
- **Onkologie**
- **Hämatologie**
- **Pneumologie**
- **Viszeralchirurgie**
- **Orthopädische Chirurgie**
- **Urologie**
- **Gynäkologie (ohne Geburtshilfe)**
- **Basis-Kinderchirurgie**
- **Schmerzmedizin**

Die Einhaltung der Qualitätsanforderungen wird jährlich überprüft und die einzelnen Leistungsaufträge nur erteilt, sofern die notwendigen Qualitätsanforderungen erfüllt sind.

CORPORATE GOVERNANCE

«Die Akutgeriatrie gewinnt zunehmend an Bedeutung, da die Zahl älterer Patientinnen und Patienten durch den demografischen Wandel stetig wächst. Das Landesspital bietet eine umfassende Betreuung mit individuell abgestimmten Lösungen, die dazu beitragen, die Selbstständigkeit der Betroffenen zu bewahren und eine wohnortnahe, optimale medizinische Versorgung sicherzustellen.»

Dr. med. Tomas V. Karajan, Ärztlicher Direktor und Chefarzt Innere Medizin, Mitglied der Spitalleitung

Organisation

Die Führung des Landesspitals setzt sich aus dem obersten Gremium, dem Stiftungsrat, der Spitalleitung sowie der Revisionsstelle zusammen.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat setzt sich grundsätzlich aus fünf Mitgliedern zusammen und führt die strategische Leitung des Landesspitals sowie die Aufsicht und Kontrolle über die Spitalleitung aus. Er regelt nach Massgabe des Gesetzes über das Landesspital die Grundsätze der Organisation, erlässt das Leitbild und weiterführende Reglemente. Der Stiftungsrat verabschiedet die Strategie und das Budget, nimmt den Jahresbericht und die Jahresrechnung ab und regelt die Aufsicht und die Kontrolle über die Geschäftstätigkeit.

Der Stiftungsrat setzte sich 2024 wie folgt zusammen:

Stiftungsrat	Mandatsperiode
Patrik Oehri SR-Präsident	01.01.2024–31.12.2027 (1. Mandatsperiode)
Prof. Dr. med. Harriet Thöny SR-Vizepräsidentin	01.01.2022–31.12.2025 (2. Mandatsperiode)
lic. phil. Alexander Batliner	01.01.2023–31.12.2026 (1. Mandatsperiode)
Dr. iur. Alexandra Oberhuber-Wilhelm	01.01.2024–31.12.2027 (2. Mandatsperiode)
Marco Oesch	01.01.2022–31.12.2025 (1. Mandatsperiode)

Die Entschädigung des Stiftungsrates richtet sich nach dem Reglement der Regierung des Fürstentum Liechtenstein «Entschädigungsreglement für Mitglieder der strategischen Führungsebene von öffent-

lichen Unternehmen». Diese betrug im Jahr 2024 insgesamt CHF 79 556.– (2023: CHF 78 172.–). Die Amtsdauer beträgt vier Jahre. Eine Wiederwahl ist einmalig zulässig. Der Stiftungsratspräsident wird von der Regierung bestimmt. Der Stiftungsrat konstituiert sich selbst.

Spitalleitung

Die Spitalleitung ist das oberste operative Gremium des Landesspitals. Der Spitalleitung obliegen als grundsätzliche Aufträge die operative Führung des Spitals und die Beratung der strategischen Führung des Spitals.

Im Rahmen der Führung des Spitals besorgt sie die laufenden Geschäfte im Rahmen der Gesetze, Statuten, Reglemente, Richtlinien, Weisungen und Beschlüsse des Stiftungsrates. Dabei hat sie insbesondere den Leistungsauftrag und die Globalkreditvereinbarung mit der Regierung umzusetzen. Sie übernimmt die Führung des gesamten Betriebes einschliesslich Personalgewinnung, Erarbeitung von Reglementen, Weiterentwicklung und Überwachung der Betriebsabläufe und der Finanzen, Controlling, Aus- und Weiterbildung, Qualität, Hygiene, Projekte etc. Die entsprechenden Kompetenzen sind im Organisationsreglement geregelt.

Die Spitalleitung setzte sich 2024 wie folgt zusammen:

Spitalleitung	Funktion	seit
Sandra Copeland	Spitaldirektorin	01.03.2018
Dr. med. Tomas V. Karajan	Ärztlicher Direktor	01.03.2020
Thomas Tschirky	Bereichsleitung Pflege	01.09.2017
Dr. Caroline Roth	Leiterin Finanzen und Unternehmens- entwicklung	01.04.2023

CORPORATE GOVERNANCE

Die Spitaldirektorin ist die Vorsitzende der Spitalleitung und verantwortet die operative Leitung des Landesspitals. Die Entschädigung der Spitalleitung wird vom Stiftungsrat festgelegt. Diese betrug 2024 insgesamt CHF 1 077 794.– (2023: CHF 1 149 462.–).

Kontrollstelle und Rechnungslegung

Es wird das Vieraugenprinzip angewendet. Grundsätzlich muss auf allen Ebenen zu zweien gezeichnet werden. Der Stiftungsrat hat eine Kompetenzen- und Unterschriftenregelung erlassen. Im Handelsregister sind Unterschriften kollektiv zu zweien eingetragen. Bei der Erfassung und Bewertung der Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen hält sich das LLS an die Vorgaben des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR) sowie von REKOLE (Revision der Kostenrechnung und der Leistungserfassung). Die Themen, welche das PGR sowie die REKOLE nicht abschliessend behandelt, werden in der Aktivierungsrichtlinie, in der Vorschrift zur Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in der Inventuranweisung ergänzend definiert.

Für das Geschäftsjahr 2024 wurde von der Regierung die Grant Thornton AG als Revisionsstelle gewählt. Damit kam es zu einer Wiederwahl der Revisionsstelle. Die Mandatsdauer wurde auf ein Jahr festgelegt. Das Honorar der Revisionsstelle betrug für das Jahr 2024 CHF 17 393.–.

Belegärztinnen und -ärzte sowie deren Vereinigung

Als Belegärztinnen und -ärzte werden im Rahmen der verfügbaren Kapazität Ärztinnen und Ärzte zugelassen, die einen privatrechtlichen Vertrag mit dem Landesspital abschliessen. Über die Zulassungsbedingungen und die Zulassung von Ärztinnen und Ärzten entscheidet der Stiftungsrat. Bei der Zulassung von Belegärztinnen und -ärzten ist primär den Bedürfnissen der Grundversorgung und der Erfüllung des Leistungsauftrags nach Art. 3 LLSG Rechnung zu tragen.

Die Belegärztinnen und -ärzte sind im ärztlichen Bereich für ihre Patientinnen und Patienten verantwortlich. Für den damit verbundenen Spitalbetrieb ist durch die Belegärztinnen und -ärzte ein Notfalldienst sicherzustellen. Die am Spital tätigen Belegärztinnen und -ärzte bilden die Vereinigung der Belegärztinnen und -ärzte. Diese wählt einen medizinischen Ausschuss, welcher Fragen der Zusammenarbeit behandelt.

Corporate Governance Code

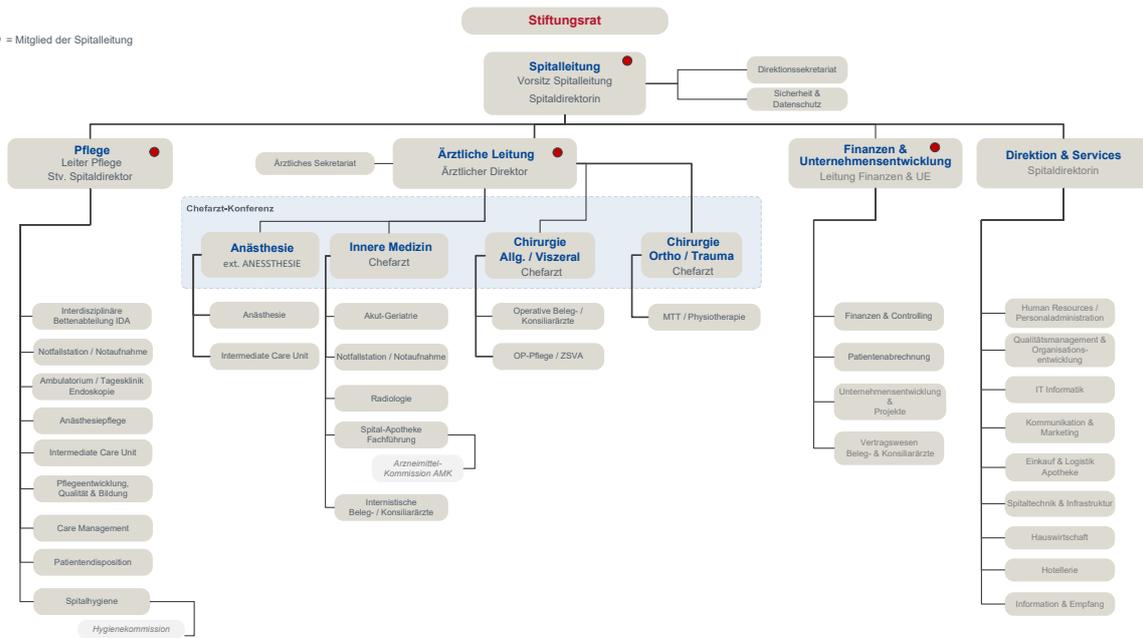
Die Bestimmungen der «Empfehlungen zur Führung und Kontrolle öffentlicher Unternehmen in Liechtenstein» in der Fassung vom Juli 2012 wurden überprüft, ihnen wird entsprochen.



ORGANISATION

ORGANIGRAMM 2024

● = Mitglied der Spitalleitung





ZAHLEN
FINANZEN
STATISTIKEN

FINANZEN

NEUER REKORD AN BEHANDELTEN PATIENTINNEN UND PATIENTEN



Dr. Caroline Roth
Leiterin Finanzen und
Unternehmensentwicklung,
Mitglied der Spitalleitung

Im Jahr 2024 hat sich die positive Entwicklung der Gesamtfallzahlen der Vorjahre mit einer weiteren Zunahme auf 16 202 Fälle fortgesetzt. Auch die Entwicklung der Verlagerung von stationär zu ambulant fand ihre Fortsetzung: So haben die ambulanten Fälle um 7% zugenommen, während sich die stationären auf Vorjahresniveau bewegten.

So erfreulich das Vertrauen und die Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten in das Landesspital ist, spiegelt sich die Zunahme der erbrachten Leistungen doch nicht in der Wirtschaftlichkeit wieder, da vor allem im ambulanten Bereich die Tarife nicht kostendeckend sind. Die Neuverhandlung aller Tarife und Aktualisierung der Tarifverträge im stationären Bereich brachte zwar eine Verbesserung, konnte jedoch das systemimmanente Grundproblem zu tiefer Tarife, wie es auch die Spitäler in der Schweiz haben, nicht lösen. Ein minimaler Rückgang des Schweregrades sowie des Anteils an Zusatzversicherten hatte ebenfalls einen negativen Einfluss auf die Erträge.

Die längerfristige Finanzierung des Landesspitals konnte erfreulicherweise mit einer neuen Globalkreditvereinbarung wieder auf solide Beine gestellt werden.

Positive Effekte hatte die Verbesserung der Arbeits- und Vergütungsbedingungen des Pflegepersonals. Dies hat es uns ermöglicht, im umkämpften Arbeitsmarkt gute Pflegekräfte zu finden und zu halten. Dennoch sind der Fachkräftemangel sowie die Anforderungen des Personals zunehmend spürbar, was sich – ebenso wie die Mass-

nahmen in der Pflege – negativ auf die Personalkosten auswirken. Die Anzahl der Mitarbeitenden hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht, einerseits durch die Festanstellung von Pflegekräften, welche im Jahr zuvor über teure Freelancer zur Verfügung gestellt wurden, andererseits mussten und müssen auch noch im Jahr 2025 verschiedene Bereiche, welche durch die Zunahme der Fälle zu stark belastet wurden, entlastet werden.

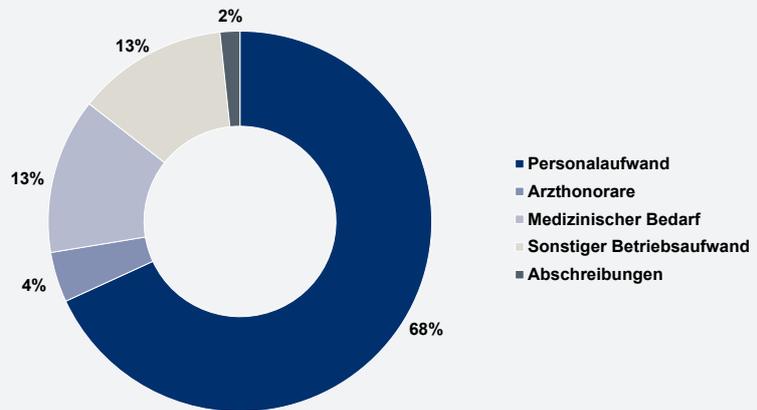


Bei den Sachaufwänden haben die bereits im letzten Jahr ergriffenen Massnahmen ihre Effekte gezeigt, und durch weitere neue Massnahmen, wie z. B. Umstellung auf andere Lieferanten, konnten noch zusätzliche leichte Optimierungen erzielt werden.

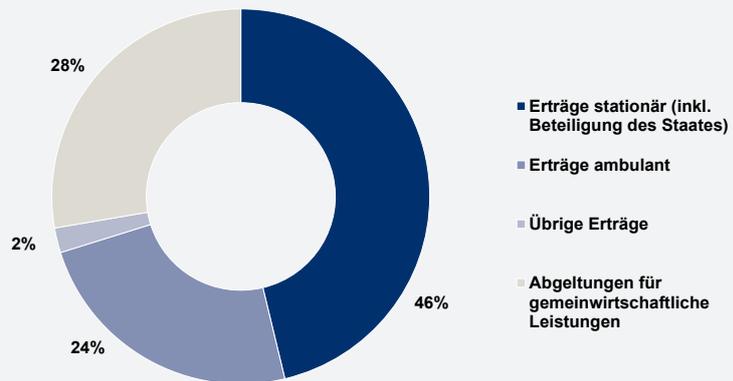
Die Einführung des neuen Klinikinformationssystems sowie die fortlaufenden Arbeiten für den Neubau schlugen sich in der Bilanz im Anlagevermögen sowie im Fondskapital nieder.

FINANZEN

GESAMTAUFWAND 2024



GESAMTERTRAG 2024



STATIONÄRE FÄLLE 2024



FINANZEN

BILANZ PER 31.12.2024

in CHF	2024	2023
AKTIVEN		
Sachanlagen		
Technische Anlagen und Maschinen	2 259 016	474 269
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 203 180	1 299 242
Anlagen in Bau	4 393 964	5 619 641
Total Anlagevermögen	7 856 160	7 393 151
Umlaufvermögen		
Vorräte fertige Erzeugnisse und Waren	202 590	206 125
Kurzfristiges Kontokorrent Land	1 221 589	317 044
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3 719 664	4 070 618
Sonstige kurzfristige Forderungen	559 004	326 432
Flüssige Mittel	1 326 783	928 109
Total Umlaufvermögen	7 029 630	5 848 326
Aktive Rechnungsabgrenzung	231 008	776 323
TOTAL AKTIVEN	15 116 798	14 017 801
PASSIVEN		
Eigenkapital		
Pflichtreserve	1 000 000	1 000 000
Freie Reserve	2 358 125	3 123 898
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	326 213	-765 773
Total Eigenkapital	3 684 337	3 358 124
Fondskapital	6 679 023	5 236 346
Rückstellungen	342 000	535 348
Verbindlichkeiten		
Langfristiges Darlehen Land Liechtenstein	2 317 360	2 317 360
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 099 907	1 810 682
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	951 571	701 054
<i>davon Verbindlichkeiten aus Steuern</i>	<i>386 935</i>	<i>348 509</i>
<i>davon Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>564 635</i>	<i>352 545</i>
Total Verbindlichkeiten	4 368 838	4 829 096
Passive Rechnungsabgrenzung	42 600	58 886
TOTAL PASSIVEN	15 116 798	14 017 801

FINANZEN

ERFOLGSRECHNUNG

in CHF	2024	2023
Erträge stationär (inkl. Beteiligung des Staates)	15 946 647	16 731 404
Erträge ambulant	8 243 239	8 366 207
Erträge übrige	713 409	727 023
Abgeltungen für gemeinwirtschaftliche Leistungen	9 548 389	7 076 682
Betriebsertrag	34 451 684	32 901 315
Medizinischer Bedarf	4 513 283	4 999 469
Besoldungsaufwand	19 201 071	18 308 433
Arzthonorare	1 456 954	1 548 852
Sozialleistungen	3 604 950	3 306 615
<i>davon für Altersversorgung</i>	2 809 571	2 600 349
Übriger Personalaufwand	458 057	273 413
Personalaufwand	24 721 032	23 437 313
Abschreibungen auf Sachanlagen	569 909	622 562
Sonstiger Betriebsaufwand	4 322 762	4 607 195
Betriebsaufwand	34 126 987	33 666 540
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	324 697	-765 224
Finanzertrag	24 475	21 235
Finanzaufwand	22 959	21 784
Finanzergebnis	1 516	-549
Ordentliches Ergebnis	326 213	-765 773
Finanzierung Neubau	993 000	0
Zuweisung zweckgebundener Fonds (Neubau)	-993 000	0
Finanzierung Projekt KIS	660 000	1 540 000
Zuweisung zweckgebundener Fonds (Projekt KIS)	-660 000	-1 540 000
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	326 213	-765 773

FINANZEN

ANHANG (1/5)

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung erfolgt nach den ergänzenden Vorschriften des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR).

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften sowie der Grundsätze ordnungsmässiger Rechnungslegung erstellt. Das oberste Ziel der Rechnungslegung ist die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft («true and fair view»). Es kommen die Bewertungsgrundsätze des PGR zur Anwendung. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die Buchführung erfolgt in Schweizer Franken.

Vermögensgegenstände werden höchstens mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um vom PGR vorgesehene plan- und ausserplanmässige Abschreibungen und Wertberichtigungen, angesetzt.

Verbindlichkeiten werden zu ihrem Rückzahlungsbetrag, Rentenverpflichtungen, für die eine Gegenleistung nicht mehr zu erwarten ist, zu ihrem Barwert

und Rückstellungen nur in Höhe des notwendigen Betrags angesetzt.

Aktiv- und Passivposten werden einzeln bewertet. Eine Verrechnung von Aktiv- und Passivposten findet nicht statt.

Abschreibungen und Wertberichtigungen dürfen auch vorgenommen werden, um Vermögensgegenstände des Anlage- und Umlaufvermögens mit dem niedrigeren Wert anzusetzen, der auf einer nur steuerrechtlich zulässigen Abschreibung oder Wertberichtigung beruht.

Abweichungen von den allgemeinen Bewertungsgrundsätzen, Bilanzierungsmethoden, Rechnungslegungsvorschriften und vom Grundsatz des «true and fair view» gemäss PGR bestehen in der vorliegenden Jahresrechnung nicht.

Für die Umrechnung der Fremdwährungen am Bilanzstichtag in Schweizer Franken wurde der Steuerskurs verwendet.

Anlagespiegel

	Buchwert	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	Restbuchwert
in CHF	01.01.2024	2024	2024	2024	31.12.2024
Anlagespezifische Installationen	30 614	64 157	-	9 030	85 741
Möbiliar und Einrichtungen	1 050	60 482	-	5 292	56 240
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	2 624	32 388	-	9 529	25 483
Apparate, Geräte, Instrumente	1 296 617	184 022	-	333 699	1 146 940
Hardware	259 945	22 444	-	108 281	174 107
Software	182 660	48 102	-	104 078	126 684
Strategische Software	-	2 057 621	-	210 621	1 847 000
Fondsentnahme KIS	-	-	-	-210 621	-
Anlagen in Bau	5 619 641	721 660	1 947 337	-	4 393 964
Total	7 393 151	3 190 875	1 947 337	569 909	7 856 160

FINANZEN

ANHANG (2/5)

Anlagen in Bau

Bei den bilanzierten Anlagen in Bau von CHF 4 393 964 handelt es sich hauptsächlich um bis jetzt angefallene Kosten für den Neubau des Landesspitals. In den Abgängen ist hauptsächlich die Aktivierung bzw. Umbuchung des in Betrieb genommenen Klinikinformationssystems enthalten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von CHF 3 719 664 sind CHF 106 530 Delkredere für mögliche Debitorenverluste eingerechnet. Das Delkredere wurde im Vergleich zum Vorjahr um CHF 16 530 erhöht. Es wurden keine Forderungen einzeln wertberichtigt. Forderungen mit einer Überfälligkeit von zwei bis sechs Monaten wurden zu 20% wertberichtigt, solche mit Überfälligkeiten von sechs bis zwölf Monaten zu 50% und ab zwölf Monaten wurden alle Forderungen zu 100% wertberichtigt.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktive Rechnungsabgrenzung beinhaltet per 31.12.2023 eine Abgrenzung von CHF 540 000 für den noch offenen Beitrag des Staates an das neue Klinikinformationssystem.

Darlehen Land

Beim Darlehen in Höhe von CHF 2 317 360, welches vor dem Jahr 2000 gewährt wurde, handelt es sich um die vom Land Liechtenstein zur Verfügung gestellten Betriebsmittel. Der Saldo des Darlehens blieb im Jahr 2024 unverändert. Der Antrag der Regierung aus dem Jahr 2019, auf das ausstehende Darlehen vom Landtag zu verzichten, wurde damals abgelehnt. Anstelle des Forderungsverzichts hatte der Landtag den Rangrücktritt beschlossen. Des Weiteren hat der Landtag entschieden, rückwirkend ab dem 1.1.2018 auf die Verzinsung des Darlehens zu verzichten. Für das Darlehen ist keine Restlaufzeit festgelegt.

Rückstellungen

Die Höhe aller Rückstellungen wurde zum Bilanzstichtag neu beurteilt und angepasst. Für die pendenten Ferien- und Überstundenausstände gingen die Rückstellungen insgesamt zurück, da während des Jahres 2024 Guthaben im Umfang von CHF 284 944 ausbezahlt und CHF 91 595 zusätzlich gebildet wurden.



FINANZEN

ANHANG (3/5)

Projekt Neubau Landesspital

Bilanz per 31.12.

in CHF	2024
AKTIVEN	
Sachanlagen	
Anlagen in Bau	4 278 401
Total Anlagevermögen	4 278 401
Umlaufvermögen	
Flüssige Mittel	460 908
Total Umlaufvermögen	460 908
Total Aktiven	4 739 309
PASSIVEN	
Eigenkapital	
Freie Reserve	-1 710
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	-307
Total Eigenkapital	-2 017
Fondskapital	4 653 000
Verbindlichkeiten	
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus LuL	88 327
Total Verbindlichkeiten	88 327
Total Passiven	4 739 309

Erfolgsrechnung

in CHF	2024
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	0
Finanzaufwand	307
Finanzergebnis	-307
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	-307

FINANZEN

ANHANG (4/5)

Leistungen des Staates

in CHF	2024	2023
Beteiligung Staat an stationären Aufenthalten	6 098 705	6 332 318
Vorhalteleistungen	8 509 295	3 718 782
Gesetzliche Aufträge oder Regierungsaufträge	0	795 000
Andere nicht med. Dienstleist. für das Land	0	65 000
Entschädigung für Mehraufwand aufgrund Standort	0	1 069 900
Baulicher Unterhalt	0	843 000
Beiträge für Ausbildung und Lehre	480 000	420 000
Abgeltung Mehraufwand Pflege	559 094	0
Total gemäss Globalkreditvereinbarung	9 548 389	6 911 682
Kompensation Unterdeckung Akutgeriatrie	0	165 000
Total Sonderfinanzierungen	0	165 000
Total Leistungen des Staates	15 647 094	13 409 000

Die Globalkreditvereinbarung wurde im Jahr 2024 erneuert und die verschiedenen einzelnen Leistungen in die Vorhalteleistung integriert.

Die Abgeltung Mehraufwand Pflege erfolgte erstmals im Jahr 2024 und hat eine dementsprechende Erhöhung der Personalkosten zur Folge.

Im Jahr 2024 wurde zusätzlich die Investition für das neue Klinikinformationssystem mit dem Restbetrag von CHF 660 000 durch den Staat finanziert (im Jahr 2022 genehmigte Gesamtinvestition: CHF 2 200 000).

FINANZEN

ANHANG (5/5)

Honorar der Revision

in CHF	2024	2023
Prüfung der Jahresrechnung	17 393	19 451
Total Gesamthonorar der Revision	17 393	19 451

Durchschnittliche Anzahl Mitarbeitende im Geschäftsjahr

	2024	2023
Medizinische Fachbereiche	46,43	45,33
Pflege	59,24	53,50
Services	31,33	32,33
Verwaltung (inkl. Neubau)	20,67	18,48
Total Durchschnittliche Anzahl Mitarbeitende im Geschäftsjahr	157,67	149,64

(Vollzeitstellen ohne Lernende, Praktikantinnen und Praktikanten)

Der Anstieg in der Pflege von 2023 auf 2024 ist dadurch zu erklären, dass im Jahr 2023 mehrere Freelancer beschäftigt waren, welche nicht in der Anzahl Mitarbeitende enthalten sind. Im Jahr 2024 wurden diese Stellen aufgestockt, um Kosten zu sparen.

Leistungen an Mitglieder des Stiftungsrates und der Spitalleitung

in CHF	2024	2023
Gesamtbezüge Stiftungsrat	79 556	78 172
Gesamtbezüge Spitalleitung	1 077 794	1 149 462

Gewinnverwendung/Verlustausgleich

in CHF	2024	2023
Jahresergebnis	326 213	-765 773
Einlage/Entnahme Freie Reserve / Gesetzliche Reserve	-326 213	765 773
Vortrag auf neue Rechnung	0	0

Es bestehen keine weiteren gemäss Art. 1091 ff. PGR offenlegungspflichtigen Positionen.

STATISTIKEN

LEISTUNG | EINGRIFFE

Stationäre und ambulante Fallzahlen

		2024	2023
Notfälle	Behandlungen Notfall gem. Triage ESI	10 126	9 628
Ambulant (Fälle)	Diagnostik	14	12
	Radiologie	4 523	4 131
	Onkologie	77	55
	Endoskopie	504	562
	Zahnmedizin	22	24
	Densitometrie	236	209
	Medizin	3 962	3 816
	Pneumologie	257	266
	Angiologie	37	31
	Physiotherapie	36	33
	Chirurgie	1 613	1 668
	Orthopädie	2 721	2 408
	Urologie	21	32
	Myosom	24	20
	Endokrinologie/Diabetologie	83	32
	Schmerztherapie	100	-
	Sprechstunden KSGR	33	25
	Sprechstunden Belegärztinnen und -ärzte	82	125
	Gynäkologie	27	46
	Gesamtergebnis	14 372	13 495
Stationär¹ (Austritte)	Medizin	801	809
	Chirurgie	407	454
	Orthopädie	466	436
	Urologie	34	36
	Gynäkologie	9	13
	Akutgeriatrie	104	90
	Langzeit	9	7
	Gesamtergebnis	1 830	1 844
	Mittlere Verweildauer (in Tagen)	4,25	4,37
	Fälle mit Covid-19	23	67
	<i>davon gestorben</i>	0	5
	<i>davon verlegt</i>	4	15
Endoskopie²	Total Leistungen	890	957
Ultraschall	Total Leistungen	2 155	2 494
Radiologie	Total Leistungen (MRT, CT, konventionelles Röntgen)	15 605	15 298
Operationssaal	Total Eingriffe³	1 545	1 755

¹ Stationäre Austritte ohne Wiedereintritte innerhalb von 18 Tagen.

² Endoskopien beinhalten Leistungen der Gastroenterologie.

³ Pro Fall sind mehrere Eingriffe möglich.

STATISTIKEN

PERSONAL

Mitarbeitende (Anzahl Personen)

Stichtag 31.12.		2024	2023
Beschäftigung	Vollzeitmitarbeitende	52 %	52 %
	Teilzeitmitarbeitende	48 %	48 %
	Total Mitarbeitende (Stichtag 31.12.)	219	212
Alter des Personals	bis 20 Jahre	6 %	4 %
	21–30 Jahre	19 %	26 %
	31–40 Jahre	23 %	21 %
	41–50 Jahre	28 %	26 %
	über 51 Jahre	24 %	23 %
Staatsangehörigkeit	Liechtenstein	25 %	25 %
	Schweiz	29 %	30 %
	Deutschland	18 %	17 %
	Österreich	13 %	14 %
	Andere	16 %	14 %
Geschlecht	Frauen	72 %	73 %
	Männer	28 %	27 %
Beschäftigungsdauer	< 1 Jahr	14 %	23 %
	1–2 Jahre	19 %	13 %
	2–5 Jahre	28 %	30 %
	5–10 Jahre	24 %	21 %
	> 10 Jahre	15 %	13 %
	Durchschnitt (in Jahren)	5,4	5,0
Fluktuationsrate	Total Mitarbeitende	7,55 %	16,41 %

*«Wir fördern den Nachwuchs!
Im Jahr 2024 konnte das Landesspital Liechtenstein
78 Personen einen Aus- oder Weiterbildungsplatz
ermöglichen.»*

Fabienne Ederer-Strässle, Leiterin HR

STATISTIKEN

CHIRURGIE

Operative Eingriffe

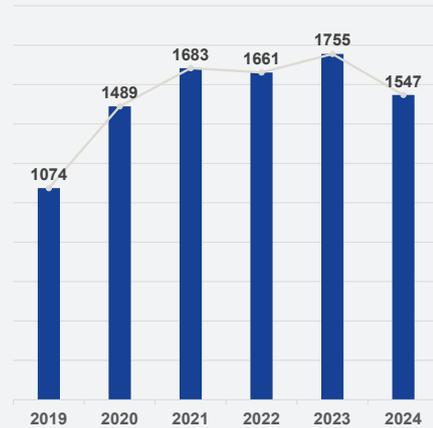
Monatliche Entwicklung 2023–2024



Eingriffe ≠ Fälle

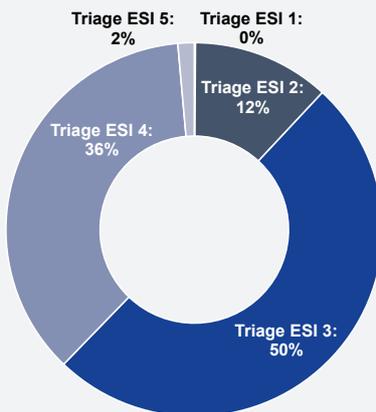
Operative Eingriffe

Jährliche Entwicklung 2019–2024



NOTFALL

Triage der Notfälle nach ESI



Fallzahlen

Monatsvergleich 2023–2024



Triage ESI 1: Sofortige lebensrettende Massnahmen (Bsp. Reanimation, intubationspflichtige Intoxikation)

Triage ESI 2: Hochrisikosituation (Bsp. Stroke, Herzinfarkt, Hochgeschwindigkeitstrauma etc.)

Triage ESI 3: Notfalleintritt mit vielen Ressourcen; Blutentnahme, Infusion, EKG, Sonografie, CT, MRI, Röntgen etc. (Bsp. Schenkelhalsfraktur, Pneumonie)

Triage ESI 4: Notfalleintritt mit stabilen Vitalzeichen und einer Ressource wie Blutentnahme, Infusion, EKG, Sonografie, CT, MRI, Röntgen etc.

Triage ESI 5: Notfalleintritt ohne Ressourcen (Bsp. Medikamentenabgabe, Bescheinigung Arbeitsunfähigkeit etc.)



Grant Thornton AG
Bahnhofstrasse 15
P.O. Box 663
FL-9494 Schaan
T +423 237 42 42
www.granthornton.li

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Stiftung Liechtensteinisches Landesspital – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr, dem Anhang, sowie dem Jahresbericht, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigelegte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Stiftungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, den Jahresbericht und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Stiftungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Stiftungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Stiftungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum



Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

- Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Stiftungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Weitere Bestätigungen gemäss Art. 196 PGR

Der beigelegte Jahresbericht ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung auf Basis der durch die Prüfung der Jahresrechnung gewonnenen Erkenntnisse, des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und deren Umfeld keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Ferner bestätigen wir, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Schaan, 27. Februar 2025

Grant Thornton AG

Handwritten signature of Rainer Marxer in black ink.

Rainer Marxer
Zugelassener Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Handwritten signature of Benjamin Hoop in black ink.

ppa Benjamin Hoop
Zugelassener Wirtschaftsprüfer

Beilage

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
Jahresbericht

Landesspital Liechtenstein
Heiligkreuz 25 · 9490 Vaduz
T +423 235 44 11
F +423 235 44 44
landesspital.li

